

Unsere freundlichste Dienste, und was Wir mehr liebes  
 und gnedt Vermögen Jüner. Fürsichtlich: Dorsgebornes  
 Fürst. Gränitz. Jochter zerr ofimb.

Es seyn Uns in gütlicher Zustimmung dergleichen zu. Und werden  
 gegenwärtiges abhandlungs guss in allem selbst Verlangten  
 zuffen Wohlwollen glücklich hinterbracht geben, so Verlangt Wir  
 Jammes solches für Ansehn sonderbarem contento Jünerungem,  
 und jindemassen die geynne nufand zeylige Vernecht seyner  
 sagen ein meidet guss an sich, alle haben sich den Uns  
 im löb. Verloben nach für demselben allen glücklich: und  
 immerwährend Wohlstand von beiden Seiten ankommen  
 und die bei die göttliche allmacht eithen wollen, das die die  
 selber bei zugehung Erlauben dieran folgenden guss der  
 in beständiger langwieriger gesinntheit gnädiglich fristen  
 und conseruiren wolle. Und Uns Verbleiben zu. Und  
 Jünerungem angensmer dienstgefälliglich Bewill und  
 willig. Geben Wien den 16. März 1674. 1.

Serdinand von Gottes Gnaden, des Heil. Rom. Reichs  
 Fürst von Steyrn, für Niederösterreich, oberösterreich in Österreich,  
 Ritter des Goldenen Vellus des löw. Rät. Maj. von Wien  
 Hofrath, Kammerer und Herr Maj. der hochverordneten  
 Kaiserlich obrigen Hofmeister  
 zu

Einwilligtes ofimb  
 v. n. n.  
 Ferdinand von Steyrn







17.

In dem Nürschleischen: Dortheborenen Sturcken, unserm  
 hochw. Größten Herr Schweb, Herrn Compten Rath  
 für Pöffen, Pölich, Lenz aus dem Landgrafen in  
 Ansehung, Margrafen für Pöffen, Grafen de Murck  
 aus Lüneburg, Herrn für Lüneburg, Gophen  
 Grafen für Lüneburg,  
 Pöffen 18. 1717  
 Pöffen

St. Schenken